

Persönliche Entwicklung

im Rahmen der globalen Veränderung

von Philippe Lathan

Die persönliche Entwicklung ist unabdingbar, um nicht mit den immer schneller werdenden Veränderungen und Ereignissen überfordert zu werden.

Globale Veränderungen wirken sich auf verschiedene Gebiete aus, wie ökologische Aspekte, soziales und kulturelles Leben, bis hinein in unser ganz normales Alltagsleben. Dadurch ist eigentlich alles, was früher als „normal“ betrachtet wurde, heute oftmals verändert. Alles wandelt sich ständig und es liegt an unserer Intelligenz und Anpassungsfähigkeit die Veränderungen anzunehmen, statt dagegen zu rebellieren.

Daraus ergibt sich ein Unterschied zwischen resignierter Anpassung an neue Gegebenheiten und erfreuliches Herangehen. Das ist entscheidend, ob die globalen Veränderungen uns überfordern oder nicht. Dies wird z.B. mit der NATHAL[®]-Methode seit 1980 unentwegt trainiert, so dass Neuigkeiten keine Angst mehr verursachen und sich eine gesunde Neugierde und Anpassungsfähigkeit auf Zukünftiges einstellt. Sich im Voraus im Wesentlichen umfangreich zu entwickeln bedeutet, dass Neuigkeiten – wenn schon unausweichlich – uns trotzdem nicht unvorbereitet treffen. Mit Hilfe der NATHAL[®]-Methode wird die Grundvoraussetzung gebildet, sich zukünftig weiter gut zurechtzufinden.

Die globalen Veränderungen verlangen natürlich eine große Anpassungsfähigkeit, ebenso eine gesunde positive Grundeinstellung bezüglich „Neuigkei-

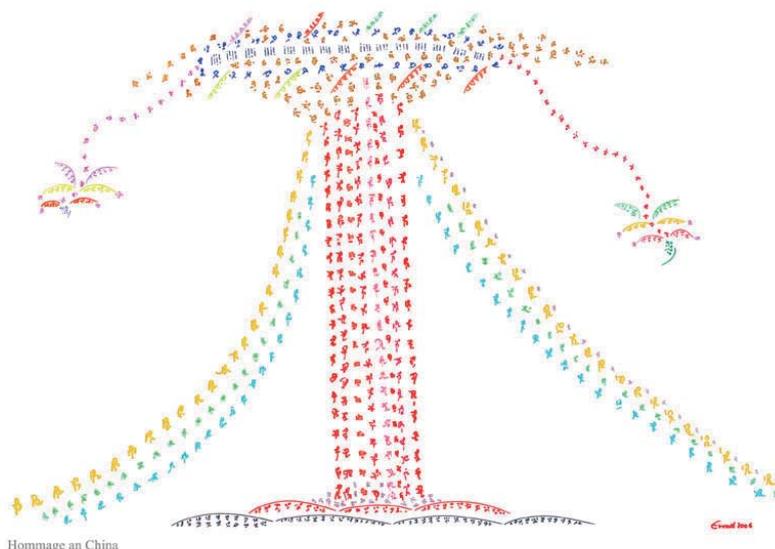
ten“. Diese Neuigkeiten müssen nicht unseren Vorstellungen entsprechen, sondern können durchaus konträr sein oder sogar bei der ersten Betrachtung auf Ablehnung stoßen. Es ändert nichts daran, dass diese besagten Veränderungen da sind und uns nichts anderes übrig bleibt, als „damit“ fertig zu werden. Der bessere Einsatz leitet sich aus unserer neu trainierten Fähigkeit heraus, nicht alles spontan mit Ablehnung zu belegen, sondern erst einmal neutral zu betrachten, was überhaupt gemeint ist und wie damit umzugehen ist. Dadurch entsteht Neugierde und Interesse.

Woher nehmen wir uns eigentlich das Recht, zuerst mit einem negativen Reflex auf Neuigkeiten zu reagieren. Sehr wahrscheinlich, bewusst oder unbewusst, aus Bequemlichkeit und in einer geringeren Intensität aus intellektueller Überheblichkeit und natürlich auch aus gedanklicher Faulheit. Wenn unsere ersten Reaktionen der Ablehnung stattdessen mit einer gesunden pragmatischen Einstellung sich fortsetzt, gelingt es uns mit großer Wahrscheinlichkeit positive, neue Verhaltensweisen daraus abzuleiten. Wenn wir durch die NATHAL[®]-Übungen darüberhinaus gelernt haben aus Neuigkeiten alles zu erkennen und abzufragen, was wir als Menschen, Volk oder Nation positiv verwerten können, verlieren die globalen Verän-

derungen ihre sogenannten „potentiellen Unannehmlichkeiten“ oder sogar die Angst vor Gefährdungen. Bei näherer Betrachtung erweist sich die gerne negativ postulierte Erneuerung in Wirklichkeit als ein neuer Aspekt, mit dem wir sogar gut fertig werden können oder auch Vorteile oder Erleichterungen daraus ableiten können.

Als z.B. Herr Benz seinen Explosionsmotor zuerst darstellte, herrschte auch partiell Skepsis und Ablehnung. Es hat sich schnell gelegt.

Als die Brüder Wright mit ihren Flugzeugen die ersten Erfolge verzeichneten, hat sich die Begeisterung im Allgemeinen auch in Grenzen gehalten Elektrizität, Waschmaschine, Telefon, Computer usw. Diese Liste ist natürlich beliebig erweiterbar. Fortschritt und Anpassung bilden die Grundlagen für Erfolg und auch Zeitgewinn z.B. für die Familie oder mehr Freizeit als früher. Um dies einzusehen, ist es dringend notwendig, sich mit einem ausgewogenen „Quantum“ von Souveränität und Offenheit gegenüber dem Unbekannten auszustatten. Neuigkeiten - richtig eingeordnet - bringen also oftmals mehr Vorteile als vorher gedacht, Altes ist nicht unbedingt „immer besser gewesen“. Die Flucht in die vermeintlich „bessere Zeit von früher“ bedeutet oft ein Unvermögen, aus Neuigkeiten Verbesserungen zu erkennen. Hier greift die Fä-



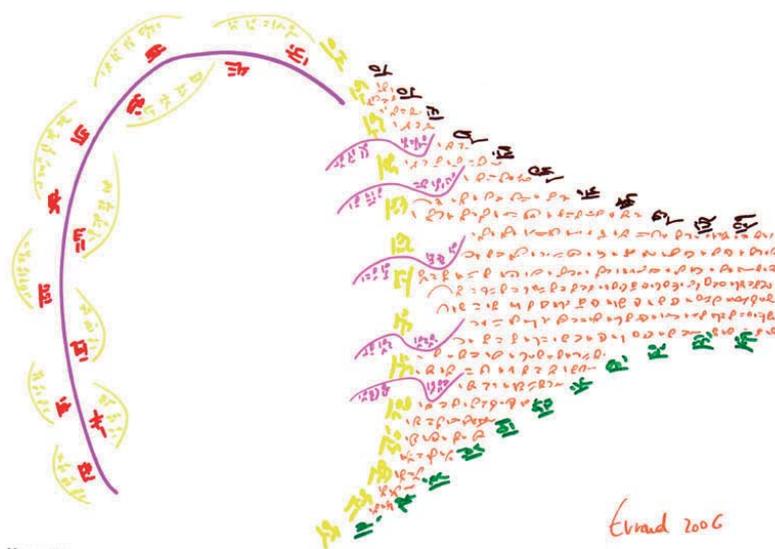
Hommage an China

higkeit ein, sich bei Neuerungen gerne offen zu positionieren, zu lernen, alles – aber auch alles – was verwertbar ist, für sich zu gewinnen und pragmatisch in den Alltag zu integrieren.

Die Voraussetzungen sind dafür denkbar einfach, z.B.: Aus Neuigkeiten sollte der einzelne für sich postulieren, dass sie Besserungen beinhalten und darüber hinaus eine a priori Be-

ressante Erneuerungen „mitzunehmen“ oder „anzunehmen“.

Es ist natürlich eine Frage der geistigen Offenheit und mentalen „Präsenz“, nicht zu sehr in Vergangenen verhaftet zu sein und Trends und Veränderungen nur widerwillig hinzunehmen und unfreiwillig sich anzupassen. Wir sind alle den globalen Veränderungen ausgesetzt, die nicht zu verhindern sind, ob ökologisch, wirtschaft-



Unerwartet

fürwortung von Neuerungen praktizieren, weil die Maßstäbe, die heute gültig sind, morgen nicht unbedingt die gleiche Relevanz besitzen. Wir haben alles zu gewinnen, wenn wir die Chance nicht verpassen wollen, inte-

lich, ethisch oder kulturell betrachtet. Alle globalen Veränderungen greifen tief in unser Alltagsgeschehen ein – unausweichlich und kontinuierlich. Es ist in unserer persönlichen Struktur gegeben, ob wir resigniert oder offen

und bejahend den Veränderungen begegnen. Jeder kann kulturelle Vielfalt und individuelle neue Möglichkeiten erleben, denn die Welt rückt zusammen.

Von Andersartigkeit nicht überfordert zu werden, lässt sich einüben. Das Beste aus Neuerungen zu erkennen, ist erlernbar. Solche Anpassungen zu trainieren, beginnen im mentalen Bereich. Jeder hat natürlich schon von den morphogenetischen Feldern gehört (Rupert Sheldrake) in die man sich geistig einklinken kann, so dass eine Idee auf einmal Vielfach fast gleichzeitig in aller Welt registriert wird. In diesem Bereich ist ein höherer, bejahender, guter Durchblick erforderlich, und die Erneuerungen bedeuten somit keine Überforderung. Man begreift und ergreift die gegebenen Tatsachen, die sich sowieso nicht verhindern lassen.

Resignation, Ablehnung, künstliche Sehnsucht nach Vergangenheitswerten, zynische intellektuelle Überlegenheit, die Vergangenheit zu glorifizieren sind unterschiedliche Facetten einer mangelhaft entwickelten Fähigkeit, unsere Zukunft überwiegend positiv, stimulierend und reich an Neuigkeiten einzuordnen.

Es liegt in der menschlichen Natur, dass die Fülle unserer vergangenen Erfahrungen ausreicht, uns zu motivieren, in der Vergangenheit z.B. aus alter Gewohnheit aus religiösen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten die allerbeste Lösung zu sehen. Aber die Vergangenheit lässt sich in unsere Zeit hinein nicht mehr fortsetzen, wie sie einmal war. Wir befinden uns in einen Prozess der permanenten Veränderungen, die sich oft so schnell ergeben, dass sie bereits „passé“ sind, ehe wir es richtig „verstanden“ haben. Eine andere Art der Geschwindigkeit von vielen uns bisher bekannten Situationen ist längst eingetreten. Ein Beispiel aus hunderten Aspekten, lässt es gut dokumentieren:

Meteorologisch sind weltweit alle Rekorde in den letzten 12 Jahren gebrochen, seit es Wetterbeobachtungen gibt und wissenschaftlich registriert werden: höchste Temperaturen, höchste Niederschläge, neuerdings häufiger und mit höherer Intensität auftretende Taifune, Zyklone, Wirbelstürme und zwar weltweit.

Die Mischung aus Durchblick und Anpassung lässt sich am besten verwirklichen, wenn eine ausgewogene, richtige Selbsteinschätzung vorliegt. Bestehend aus intellektueller Demut und positiver, innerer Einstellung gegenüber Veränderungen, kombiniert mit einer geeigneten ethischen Grundhaltung, unabhängig von politischen und weltanschaulichen Standpunkten.

Besonders geeignet für die europäische Mentalität ist die NATHAL®-Methode als Grundlage, sich über eigene Begrenzungen heraus zu bewegen und dass sich dabei neben der eigenen latenten Fähigkeit der Intuition, die durch die NATHAL®-Methode entfaltet wird, ebenfalls noch eine positive, persönliche Grundhaltung stabilisiert.

NATHAL® hat seit 1980 hinreichend bewiesen, wie schnell, leicht und effizient das Training wirkt, unabhängig davon, in welcher Situation man sich befindet, welcher Tätigkeit nach-

gegangen wird und erst recht beeinflussbar durch irgendwelche anderen Aspekte. Die einzige Grundvoraussetzung die NATHAL®-Methode erfolgreich umzusetzen ist die Überzeugung, dass wir im Verhältnis zu unserem Wissensstand noch wesentlich mehr zu entdecken haben, als wir ahnen. Aber diese Einstellung wird durch dieses Training zur Selbstverständlichkeit, die von jedem geteilt wird, wenn sie initiiert ist und dann auch in den Alltag umgesetzt wird. Die Neutralität wird genauso antrainiert, wie die Vorurteile abgebaut werden. Dadurch sind die Voraussetzungen erfüllt, der Zukunft mit mehr Gelassenheit zu begegnen, weil die perfekte Autarkie eine vollständige Unabhängigkeit bewirkt, sich in jeder Situation optimal zu bewegen. Die geistige und spirituelle Entwicklung ist fester Bestandteil der NATHAL®-Ausbildung und erlaubt alle neuen Situationen zu meistern.

In der immer schneller werdenden, veränderlichen Zeit unserer Welt, ist dies ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Bereiten auch Sie sich auf die Zukunft vor, denn sie ist bereits da.

Philippe Lathan

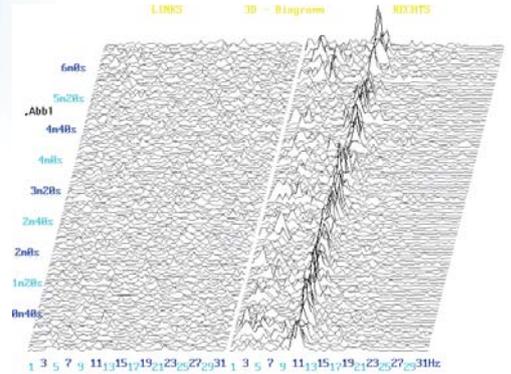


Abbildung 1: Gehirn bild vorher

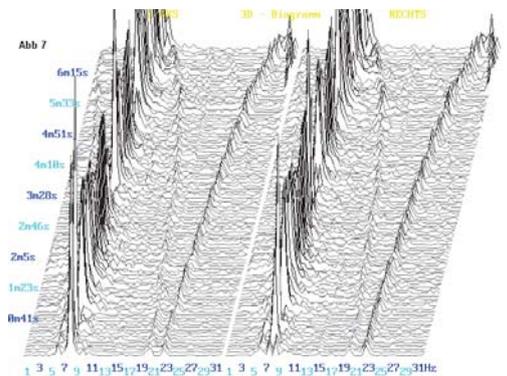


Abbildung 2: Gehirn bild nachher

NATHAL® Grundseminar



**Die
Original-
Methode
seit 1980**

Erlernen der Kommunikation mit dem Universum, mittels „Supra Dialog“.

Übergeben Sie sich den Lichtwesen, den Lichtkräften der Engel, die nie inkarniert waren:

- Den Sinn und Plan des eigenen Lebens begreifen und sich praktisch die Umsetzung in den Alltag zeigen lassen
- Autarker Zugriff auf die kosmische Datenbank/Akasha-Chronik, externe Wissensfelder für Wissenschaft und Forschung nutzen
- Übertragung allumfassender Liebe und Weisheit als erwachtes göttliches Potenzial
- Die Weisheit der geistigen Heilung erleben, Vibrationen, neue Arten von Resonanzfeldern, Freude und Glücksgefühle erleben
- Spiritueller Schutz, eigene Schöpferkraft entwickeln und übergeordnete universelle Liebe und Harmonie als höchste Daueranbindung an das Licht in Raum und Zeit

NATHAL® Institut

Lotzestr. 29, 37083 Göttingen · Tel. 0551 - 370 88 85, Fax 0551 - 370 88 86

Email: info@nathal.de · www.nathal.de

Blom